

Treffpunkt Solitär: Die Gitarre

Cuarteto Ardoroso

Julia Malischnig
Gitarre & Gesang

Cecilio Perera
Gitarre

Marina Razumovskaja
Tanz & Kastagnetten

Elías Morales Pérez
Flamencotanz

Künstlerische Leitung

Cecilio Perera

Eine Veranstaltung des Departments
für Streich- und Zupfinstrumente

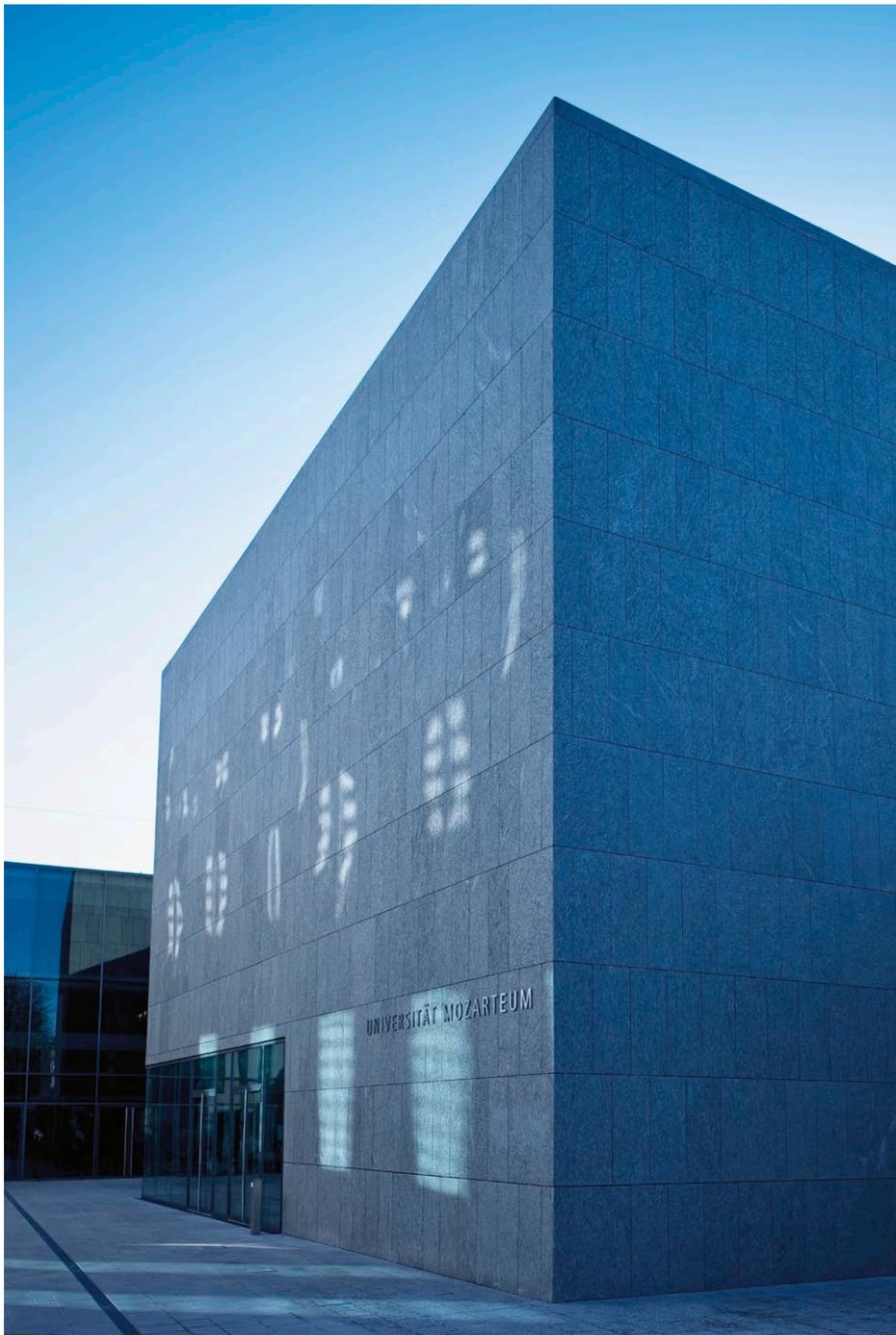
19.4.2024

19:30 Uhr

Solitär

Universität Mozarteum

Mirabellplatz 1



Programm

Enrique Granados
(1867–1916) Danza Española Nr. 2, Oriental

Luigi Boccherini
(1743–1805) Grave & Fandango

Francisco Tárrega
(1852–1909) Recuerdos de la Alhambra

Carlos Almarán
(1918–2013) Historia de un Amor

Francisco A. Ricote
(*1967) Suite Andaluza
- Por los Senderos del Sur
- Saeta
- El Encuentro

Georges Bizet
(1838–1875) Carmen Suite
- Aragonaise
- Habanera
- Seguidilla
- Toreadors
- Entr'acte
- Chanson Bohème

Isaac Albéniz
(1860–1909) Asturias

Astor Piazzolla
(1921–1992) Los Pájaros Perdidos

Manuel de Falla
(1876–1946) Danza del Molinero
La Vida Breve

Julia Malischnig, Gitarre & Gesang
Cecilio Perera, Gitarre
Marina Razumovskaja, Kastagnetten & Tanz
Elías Morales Pérez, Flamencotanz

Julia Malischnig



© Gisele Schenkner

Julia Malischnigs Kompositionen erzählen vom Zauber des Augenblicks, von emotionalen Eindrücken und Erlebnissen, Begegnungen und Träumen. Gefühlvolle Tiefe und sinnliche Kraft prägen die musikalische Sprache der Gitarristin, Sängerin und Komponistin, deren Vielseitigkeit sie immer wieder über stilistische Grenzen hinaus führt. In ihrem Spiel vereint sie auf authentische Weise Virtuosität und Emotionalität. Eine musikalische Grenzgängerin, die sich – so eigenwillig wie

einzigartig – allen Modetrends entzieht.

Die Spittaler Gitarristin Julia Malischnig studierte klassische Gitarre an der Universität für Musik in Wien bei Konrad Ragossnig, an der Musikakademie in Basel bei Oscar Ghiglia, sowie u. a. bei Pepe Romero, Frank Bungarten, Alexander Swete. Dem Würdigungspreis des BMUKK Österreich folgten zahlreiche andere Auszeichnungen und Preise. Einladungen zu internationalen Festivals führen sie – über Europa hinaus – insbesondere nach Südamerika, Südafrika, Südkorea, in die Vereinigten Arabischen Emirate, nach Algerien und Marokko.

Julia Malischnig komponiert und entwickelt kontinuierlich neue genreüberschreitende künstlerisch-musikalische Projekte mit nationalen und internationalen Musikern. Fünf eigene Alben (Joy, City of Dreams Doppelalbum, Kiss of Life, Canti Carinthiae) geben Einblick in das breite Spektrum ihres musikalischen Schaffens. In dem Album Kiss of Life offenbart sich ein Kontinente umspannender Bogen musikalischer Vielfalt. Von ihren Konzertreisen nach Südafrika, Georgien, Aserbaidschan, Abu Dhabi, Dubai und Kiew ebenso inspiriert wie von ihren Kärntner Wurzeln überzeugt es durch einnehmende Eigenkompositionen und eine leidenschaftliche musikalische Sprache.

Das Album Canti Carinthiae, im Oktober 2020 erschienen, ist eine besondere Hommage an das Kärntnerlied. Eigenkompositionen und ausgewählte Kärntnerlieder, von Julia Malischnig neu interpretiert, arrangiert und mit Melodien aus anderen Ländern verwoben, Vertonungen ausgewählter Gedichte von Christine Lavant und Otto Bünker verbinden sich zu atmosphärischen Klangräumen. Aus einem Gefühl tiefer melodischer Verbundenheit entfaltet sich mit Canti Carinthiae neues Liedgut, das aus der Tradition schöpft und weltoffen in die Zukunft weist. In stimmungsvollem und exzellent besetztem Zusammenspiel mit feinsinnigen Musikern aus Österreich und China erklingt Julia Malischnigs Hommage an Carinthia vokal und instrumental aus der Tiefe in die Weite.

2022 präsentiert die österreichische Gitarristin mit Peace for Kyiv, Suite op.7 ein außergewöhnliches starkes Werk als Suite in vier Sätzen für Gitarre solo mit aktuellstem Bezug zur Tragödie des Ukraine Krieges. Die Komposition bildet die thematische Grundlage des Kurzfilms ANGELUS NOVUS RELOADED von Regisseur und Produzent Robert Hofferer, der bereits mehrfach international prämiert wurde.

Julia Malischnig begeistert als musikalische Botschafterin ihrer Heimat Kärnten auf der ganzen Welt. Sie ist Initiatorin und Leiterin der renommierten internationalen Gitarrenfestivals La Guitarra esencial in Millstatt am See, La Guitarra Erl im Festspielhaus Erl und Art of Guitar in der Seestadt in Wien. Julia Malischnig ist Trägerin des Großen Ehrenzeichens des Landes Kärnten.

Cecilio Perera



© Shirley Suarez

Cecilio Perera ist ein international gefeierter Gitarrist, und sein breites und vielseitiges Repertoire von mittelalterlichen, Renaissance, Barock, klassischen, romantischen, zeitgenössischen bis hin zu lateinamerikanischer Folklore und anderen Genres. Sein herausragendes Talent hat es ihm ermöglicht, als Solist in den wichtigsten Konzertsälen der Welt aufzutreten. Dazu gehören die Carnegie Hall in New York, das Festspielhaus in Salzburg, das Erl Festspielhaus, das Opernhaus

in Qingdao, das Hermitage Theater in St. Petersburg, der NDR Große Sendesaal in Hannover, das Glenn Gould Studio in Toronto, die NEC Jordan Hall in Boston, der Sala Nezahualcōyotl in Mexiko-Stadt, das Amadeo Roldán Theater in Havanna und viele andere. Viele bedeutende Komponisten haben entscheidende Werke für ihn geschrieben unter anderem Leo Brouwer, Clarice Assad, Simone Fontanelli und Julio César Oliva. Cecilio Perera gibt regelmäßig Solokonzerte und spielt mit Orchesterensembles in verschiedenen Ländern wie Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich, Holland, Spanien, Irland, Russland, Estland, Finnland, Slowenien, Serbien, Griechenland, Bulgarien, der Türkei, Mexiko, Kuba, Costa Rica, Belize, den Vereinigten Staaten, Kanada und China. Er nimmt auch an vielen Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen in Ländern teil, die er besucht. Er schloss sein Studium an der Universität Mozarteum Salzburg unter der Leitung von Eliot Fisk und Ricardo Gallén mit der höchsten Auszeichnung ab. Zurzeit unterrichtet Cecilio Gitarre an der Universität Mozarteum Salzburg, auch als Assistent der internationalen Gitarrenklasse von Eliot Fisk. Schon während seiner Studienzeit hatte Cecilio Perera in der damals am Mozarteum so erfolgreichen Gitarrenreihe „Treffpunkt Solitär – Die Gitarre“, die von Matthias Seidel gegründet und jahrelang geleitet wurde, einige bemerkenswerte Auftritte. Diese Erlebnisse waren für ihn so prägend, dass es ihm jetzt ein großes Bedürfnis ist, diese Konzertreihe, nachdem sie viele Jahre vermisst wurde, wieder aufzugreifen und neu zu gestalten. Während es Matthias Seidel damals ein Bedürfnis war, die allgemein wenig bekannte Gitarrenliteratur einem breiten Publikum bekannt zu machen, setzt Perera nun verstärkt auch auf Transkriptionen besonders geeigneter Werke.

Marina Razumovskaja



Marina Razumovskaja ist eine virtuose Kastagnettenspielerin und Tänzerin. Sie tanzte in vielen Ländern und großen Theatern wie z. B. Festspielhaus Salzburg, Landestheater Salzburg, Jose Peón Contreras Theater in Mexico, Klassik Bühne Linzer Krone Festival, Erl Festspielhaus, Millstatt Festival, University of Redlands in den USA, Castello di Mugnana in Italien, Residenzschloss Würzburg, Phaselis Amphitheater in der Türkei, Castle Litomyšl in Tschechien, Teatro della Concordia

in Italien. Marina Razumovskaja studierte Elementare Musik- und Tanzpädagogik am Orff-Institut und Department Musikpädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg mit dem Schwerpunkt Klavier und Tanz. Sie unterrichtet an Tanzschulen, Schulen und Musikhochschulen, konzipiert und realisiert viele verschiedene pädagogische und künstlerische Projekte. Sie bietet Fortbildungen an, außerdem Workshops für Musik- und Tanzinteressierte. Darüber hinaus ist sie für Theater, Hörspiele und Lesungen als Komponistin und Pianistin tätig.

Elías Morales Pérez



Elías Morales Pérez wurde in Barcelona als Sohn andalusischer Eltern geboren. Er studierte am Konservatorium von Barcelona „Institut das Teatre De La Diputació de Barcelona“ mit Spezialisierung in Spanischem Tanz und Flamenco.

Sein professionelles Debüt gab er 1993 mit der Oper „Fedora“ mit Mirella Freni und José Carreras am Gran Teatro del Liceu, Barcelona.

2001 zog er nach Madrid. Er arbeitete in der „Compañía Ballet José De La Vega“, „Aida Gómez und Carlos Saura“, „Compañía Antonio Márquez“, er tanzte Rollen als Solist.

„Compañía Antonio Gades“: „Carmen“ Carlos Saura, „Hochzeit im Blut“ Carlos Saura, „Feuer“ (El amor brujo) Carlos Saura, „Fuenteovejuna“, „Suite Flamenca“. Er tanzte Rollen als Solist.

Engagements an Theater wie: Royal Theatre Madrid, Gran Teatro del Liceu Barcelona, Festival von Jerez, Flamenco Festival USA-London, Sadler's Wells London, New York City Center, Lisner Auditorium Washington, Miami, Spoleto Festival, Oper Philadelphia, Oper von Peking, Expo Center Shanghai, Hong Kong Cultural Center, Innsbrucker Festwochen, Winterthur, Oper von Kairo, Japan, Verona, Carcassonne Theater Jean Deschamps, das Theater Carré Amsterdam, Palais des Congres Paris, Opera Bastille, Chaillot Theater National de la danse Paris, Herodes Atticus Theater Atenas, Gran Teatro de la Habana Cuba, Landestheater Linz, Odeon Theater Wien, Theater an der Wien, Hofburg Wien, Burgtheater Wien...

Er studierte Flamenco, Ballett sowie Modern bei Lehrern wie Pastora Martos, Consol Sánchez, Pilar Cambra, Montse Lloret, Rosa Alba, Carmen Huget, Gilberto Ruíz, Mauro Galindo, José María Escudero, Montse Sánchez, Manuel Nuñez, Merche Esmeralda, Currillo, Matilde Coral, Javier Latorre, Eva La Yerbabuena, Antonio Canales, La Chana, El Güito, Manolete, Goyo Montero...

Lebt derzeit in Wien. Als Lehrer und Choreograf. Lehrer an der Oö Landesmusikschule, Tanzakademie Oö Linz.

Alle Angaben basieren auf den in der Abteilung für PR & Marketing eingegangenen Programmvorlagen!